

Tätigkeitsbericht

2021

Studentenhilfe München e.V.
gemeinnütziger Verein

Inhaltsverzeichnis

2	2021 – Die Pandemie geht weiter...
4	Fallbeispiele 2021
5	Projekte
5	- Freitisch und Freitischchen,,
6	- Notfallfonds - schnelle Hilfe in akuten Notlagen
6	- Notfallfonds der LMU zur Teilnahme an der digitalen Lehre
7	- Stipendium „Erfolgreich Studieren mit Kind“
8	- Stipendium für „nicht EU-Studierende“
9	Fundraising 2021
10	Gewinn- und Verlustrechnung
11	Ausblick für 2022
12	Kontakt & Impressum

2021 – Die Pandemie geht weiter ...

...und damit die Not der Studierenden

Im zweiten Jahr der Pandemie machten sich viele unwägbar Faktoren bemerkbar. Zum einen waren die Studierenden zwar besser vorbereitet, zum anderen waren aber finanzielle Reserven, soweit jemals vorhanden, inzwischen aufgebraucht.

Die staatliche Überbrückungshilfe, die die schlimmste Not mit bis zu 500 € monatlich ausgleichen sollte, reichte natürlich nicht aus, um alle Kosten im teuren München zu decken. Zudem musste sie monatlich neu beantragt werden und die Dauer war nicht von Anfang an absehbar. Studierendenjobs waren weiterhin unsicher, gerade die sonst so lukrative Gastronomie verlor aufgrund unwägbarer Öffnungsszenarien an Attraktivität.

So beantragten deutlich mehr Studierende als in den Jahren vor der Pandemie den Notfallfonds sowie den Notfallfonds zur Teilnahme an der digitalen Lehre der LMU – insgesamt 34.

Alle Empfänger wurden vorab von den Sozialberatern des Studentenwerks München beraten, vor allem zu nachhaltigen Maßnahmen, um die Finanzierung mittelfristig auf soliden Grund zu stellen. Der Notfallfonds ist eine Einmalhilfe und wird nur in Ausnahmefällen ein zweites Mal vergeben. So ist er meist der Ausweg aus einer akuten Notlage – die weitere Finanzierung muss der Studierende mit Hilfe der Berater selbst erarbeiten. In einigen Fällen kommen dabei die Stipendien der Studentenhilfe in Frage. Auch wenn 130 bzw. 150 € pro Monat nicht viel erscheinen, so helfen sie, Phasen mit geringeren Einnahmen – z.B. gegen Ende des Studiums, wenn mehr Zeit für Lernstunden als für den Studierendenjob aufgewendet werden muss, zu überbrücken.

Woher kamen unsere Mittel?

Die klassischen Fundraisingaktivitäten fielen auch in diesem Jahr aufgrund von Corona aus wie das Benefizkabarett, oder brachten als Spendenessen mit deutlich weniger „Präsenzstudierenden“ geringere Mittel ein als in den Vorjahren.

Zu unserem großen Glück bewegte die Situation der Studierenden in der Pandemie jedoch sowohl Stiftungen als auch Einzelspender. So erhielten wir 10.000 € von der Elisabeth Schwarzhaupt-Stiftung, weitere 3.000 € von der HSK-Stiftung, die von unserer Arbeit so überzeugt war, nach der Spende in 2020 noch ein weiteres Mal zu spenden. Ähnlich bei der Dr. Josef-und-Sybille-Krettner-Stiftung, der wir auch in 2021 wieder eine 10.000 € Spende verdanken. Ein herzlicher Dank geht auch an die Vielzahl von Privatspendern sowie an die Bitte eines verstorbenen Hochschulmitarbeiters, statt Blumen lieber an die Studentenhilfe zu spenden. Insgesamt kamen 42.408,57 € durch Stiftungsmittel und Spenden zusammen. Darin enthalten auch 12.000 € der Münchner Stiftungsverwaltung an Fördermitteln für das „Freitischchen“ um in den nächsten Jahren das Essen von Studierendenkindern in der Kita zu übernehmen.

Nur so war es uns möglich, notleidenden Studierenden zu helfen und trotzdem noch genügend Mittel für 2022 vorzuhalten – denn dieses Jahr bringt mit dem Krieg in der Ukraine und den somit versiegten Zahlungsströmen für ukrainische und russische Studierende ganz neue Herausforderungen mit sich!

Das Jahresergebnis 2021 lag bei 9.923,64 € die den Rücklagen zugeführt werden konnten, um die Hilfen der nächsten Jahre zu stabilisieren.

Das Jahresergebnis und alle finanziellen Bestände wurden vom Rechnungswesen des Studentenwerks München geprüft – hierfür auch vielen Dank an das Studentenwerk, das uns alle Dienstleistungen unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Fallbeispiele 2021

Viele Studierende haben während der Pandemie ihre Jobs verloren. Auch wenn inzwischen ein neuer Job gefunden ist, so sind die Ersparnisse aufgebraucht und jede unvorhergesehene Ausgabe wird zum Problem. Unsere Aufgabe war es, aus der finanziellen Schieflage zu helfen. Die folgenden Fälle haben uns besonders bewegt:

Familie über mehrere Kontinente verteilt:

Die Physikstudentin aus Nigeria schulterte bereits Studium, ihren Job als studentische Hilfskraft an der Fakultät und ihre kleine Tochter. Ihr Partner studierte nicht in München und saß pandemiebedingt in Südkorea fest. So reichte ihr Verdienst gerade für die Miete und auch ihr Partner konnte kaum etwas beisteuern. Ein eindeutiger Fall für das Stipendium „studieren mit Kind“, das studierende Eltern unterstützt.

Nichts geht mehr ohne Brille und Handy :

Als beide gleichzeitig kaputt gingen, konnte der Romanist weder studieren noch arbeiten. Da durch die pandemischen Auswirkungen keine Ersparnisse mehr vorhanden waren, musste der Notfallfonds der Studentenhilfe aushelfen. Der Studierende konnte sich Ersatz beschaffen und erfolgreich weiter studieren und arbeiten.

Gesperrtes Sperrkonto:

Es ging durch die Presse – ein Sperrkontoanbieter leistete plötzlich keine Auszahlungen mehr und die Studierenden hatten keinen Zugriff auf ihr Geld. Der Notfallfonds bot dem gerade in Deutschland angekommenen Studierenden eine einmalige Notfallhilfe bis das Problem gelöst war.

Jobverlust und seelische Nöte:

Der pakistanische Studierende hatte vor Corona einen Studierendenjob und wurde zusätzlich von seinem Vater unterstützt, der mit der Pandemie jedoch arbeitslos wurde. Zudem brannte es in seiner Unterkunft und er war vorübergehend wohnungslos, was ihn auch mental sehr mitnahm. Um wieder auf die Beine zu kommen hilft ihm das Stipendium für Nicht-EU-Studierende.

Informatik-Praktikum mit altersschwachem Laptop?

Der Studierendenjob am Theater fiel wegen Corona weg, auch die Eltern konnten nichts mehr zuschießen und kurz vor dem Praktikum zur Softwareentwicklung fielen Tastatur und Maus des alten Laptops aus. Die Lehramtsstudierende in den Fächern Mathematik und Informatik benötigte dringend ein neues Modell – die Anschubfinanzierung dazu gab der spezielle Notfallfonds zur Teilnahme an der finanziellen Lehre der LMU.

TUM-Studierendenfamilie mit knapper Kasse:

Wenn beide Eltern studieren, sind Zeit und Geld knapp. Zum Glück bekam das Kind einen Krippenplatz der Eltern-Kind-Initiative des Studentenwerks. Aber der Studierendenjob reichte gerade für das Nötigste – da kam das Freitischchen zur rechten Zeit. Die Verpflegung des jüngsten Familienmitglieds in der Kita war dadurch gesichert.

Projekte

Wir arbeiten ständig an unserem Hilfsangebot, das sich entsprechend der Bedürfnisse der Studierenden wandelt. Im letzten Jahr waren weiterhin kurzfristige Hilfen wie der Notfallfonds gefragt. Durch die verlängerte Zusammenarbeit mit der Münchner Universitätsgesellschaft konnte der spezieller Notfallfonds zur Teilnahme an der digitalen Lehre der LMU fortgeführt werden, der Studierende mit Mitteln zum Erwerb von Hard- und Software ausstattete.

Die finanzielle Bedürftigkeit muss uns bei allen unseren Projekten von den Studierenden nachgewiesen werden. **Erste Anlaufstelle** ist immer das **Beratungszentrum**, das auch alternative Finanzierungen vorschlägt und prüft. Erst wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind, wird der Antrag bei der Studentenhilfe gestellt und die Vergabe durch ein Gremium entschieden.

„Freitischchen“ - Förderprogramm für studierende Eltern

Die Pandemie hatte auch ihre Auswirkung auf die Kinderkrippen, da kurzfristige Quarantäneschließungen von Gruppen nicht ungewöhnlich waren. Das beeinträchtigte sowohl das Studium wie auch den – hoffentlich noch vorhandenen – Studierendenjob. Entlastet wurde zumindest das Budget der Studierenden durch das „**Freitischchen**“. Die Verpflegungskosten können je nach Einrichtung bis zu 90 € betragen und müssen auch von bedürftigen Studierenden gezahlt werden. Wer seine finanzielle Lage begründen konnte, erhielt die Kosten von der Studentenhilfe finanziert.

*Nur möglich, wenn die Kinder eine Krippe der Studentischen Eltern-Kind Initiativen besuchen.

Krippenjahr	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21
Bewilligte Anträge	11	15	19	11	6	10

Für die Krippenjahre 21/22, 22/23, 23/24 erhielten wir Fördermittel der Münchner Sozialstiftung in Höhe von insgesamt 12.000 €.

„Freitisch“- Förderprogramm für bedürftige Studierende

Die **Legic-Karte mit 100 € Aufladewert** ist unsere kleinste Hilfe. Ein kostenloses Essen in der Mensa macht nicht nur satt, es kann auch den Tag strukturieren. Da die Planung in 2021 durch die Corona-bedingten Schließungen der Hochschulen schwierig war, wurde nur ein „Freitisch“ vergeben.

„Notfallfonds“ - schnelle Hilfe in akuten Notlagen

Der Notfallfonds übernimmt **akut anfallende Kosten**, wie z.B. Miete, Beiträge der Krankenversicherung oder auch die Zahlung von Semesterbeiträgen, deren Nichtbezahlung zum kurzfristigen Scheitern des Studiums führen könnte. Da die Hilfe einmalig ist, müssen Studierende selbst an der Lösung der finanziellen Probleme mitarbeiten und eine mittelfristige Besserung der Lage sollte in Sicht sein.

Jedem Antrag geht eine **Beratung von Sozialberatern des Studentenwerks München** voraus. Diese helfen den Studierenden, einen Weg aus der finanziellen Krise zu finden.

Wir merkten in 2021, dass die Studierenden vorsichtiger geworden sind, aber auch viele Ersparnisse dem Jobverlust zu Beginn der Pandemie zum Opfer gefallen sind.

Notfallfonds	2018	2019	2020	2021
Gesamt/Jahr	8.658,50 €	1.288,70 €	25.494,54 €	13.809,00 €
Bewilligte Anträge	13	3	67 (davon 25 Sonderfonds LMU*)	34 (davon 23 Sonderfonds LMU*)
Durchschnittl. Fördersumme	666,04 €	429,57 €	380,52 €	406,15 €

***Sondernotfallfonds zur Teilnahme an der digitalen Lehre der LMU**

Nicht alle Studierenden sind umfassend mit IT ausgestattet und nicht jede Ausstattung ist für die digitale Lehre geeignet. Zudem geht auch mal etwas kaputt und die Rücklagen mussten bereits den Lebensunterhalt in der Pandemie finanzieren, da geht es schnell, dass Studierende nicht mehr an der Lehre teilhaben können.

Die Mitte 2020 von der Münchner Universitätsgesellschaft zur Verfügung gestellte Spende für Studierende der LMU ermöglichte noch in 2021 in 23 Fällen die schnelle Beschaffung von Hard- und Software zur Verfolgung des digitalen Unterrichts der Hochschule. Der letzte dieser Notfallfonds wurde im Juni 2021 vergeben, womit die Mittel der Münchner Universitätsgesellschaft aufgebraucht waren.

Stipendien:

Die Stipendien wurden zu Gunsten anderer Hilfen auf geringerem Niveau weitergeführt. Es geht uns um Kontinuität und wir müssen mit unseren Mitteln haushalten, um auch in den Folgejahren Stipendien und weitere Hilfen vergeben zu können.

Unsere Stipendiaten waren somit besondere Härtefälle, die eine mittelfristige Unterstützung für bis zu zwei Semester dringend benötigten. Nach dem ersten Fördersemester mussten sie einen Nachweis über erbrachte Studienleistungen vorweisen, um die volle Länge auszuschöpfen.

Wie bei allen unseren Hilfen spielt die Bedürftigkeit eine große Rolle. Und auch wenn es sich nicht um ein Begabtenstipendium handelt, werden auch die Studienleistung und die Erfolgsaussichten in Sachen Studienabschluss abgefragt, jedoch zusammen mit vielen anderen Faktoren, denn uns ist natürlich klar, dass finanzielle Sorgen die Studienleistung beeinträchtigen. Trotzdem ist es oberstes Ziel dieser Hilfe, Stipendiaten einen guten Studienabschluss zu ermöglichen.

Das Stipendium leistet einen Zuschuss zur monatlichen Finanzierung und gibt Planungssicherheit während der Neuordnung der Finanzen bzw. für eine Reduzierung des Nebenjobs während des Studienabschlusses. Damit minimieren wir die finanziellen Sorgen und die Studierenden können sich wieder besser auf ihr Studium konzentrieren.

„Erfolgreich Studieren mit Kind“

Studierende Eltern jonglieren häufig mit Studium, Job und Kind – finanzielle Probleme sind nicht selten. Ein monatlicher Zuschuss von 150 € stellt für viele Studierende schon eine deutliche Entlastung dar.

Voraussetzung für den Antrag auf dieses Stipendium ist eine spezielle Beratung für Studierende mit Kind im Studentenwerk München. Hier gibt es nicht nur Hinweise für das Stipendium, sondern auch eine Vielzahl von Tipps und Tricks zur Erleichterung des Studium in dieser besonderen Situation.

Semester	SoSe 17	WiSe 17/18	SoSe 18	WiSe 18/19	SoSe 19	WiSe 19/20	SoSe 20	WiSe 20/21	SoSe 21	WiSe 21/22
Bewerber	18	39	20	32	29	21	16	25	15	15
Neu vergebene Stipendien	4	12	5	4	4	4	2	2	2	2
Laufende Stipendien (1.& 2. Förder- semester)	6	15	13	7	8	6	6	4	4	4

„Stipendium für Nicht-EU-Studierende“

Die geringe Zahl an Bewerbern in 2021 ist dem Umstand geschuldet, dass bedingt durch Corona gar nicht alle Studierenden „anreisen“ und ihr Studium komplett online aus ihrem Heimatland absolvierten. Auch brach in anderen Fällen die Finanzierung komplett zusammen, so dass Studierende aufgeben mussten. Nicht-EU-Studierende haben keinen Zugang zu BaföG oder Studienkrediten und auch bei der Jobsuche haben sie es schwerer. Auch der Zugang zur Beratung, der oft über Mund-zu-Mund-Propaganda erfolgt war – trotz aller Information - bedingt durch die Abwesenheit der Studierenden von den Hochschulen schwieriger.

Das Stipendium wird seit dem Sommersemester 2018 vergeben – die Vergabesemester hängen stark von der Finanzierung ab. Ab dem Wintersemester 20/21 standen uns wieder Fördermittel der Münchner Stiftungsverwaltung und Rücklagen zur Verfügung, die insgesamt mindestens fünf Stipendien ermöglichen.

Semester	SoSe 18	WiSe 18/19	SoSe 19	WiSe 19/20	SoSe 20	WiSe 20/21	SoSe 21	WiSe 21/22
Bewerber	32	-	20	16	-	14	5	-
Neu vergebene Stipendien	10	-	5	6	-	3	2	-
Laufende Stipendien (1.& 2. Fördersemester)	10	8	5	8	5	3	4	1

Warum nehmen manche Stipendiaten die Unterstützung nur ein Semester wahr?

Einige Stipendiaten standen kurz vor dem Abschluss und haben ihr Studium mit dem Ende des ersten Fördersemesters erfolgreich beendet; andere haben ein lukrativeres Stipendium (wie z.B. das Deutschlandstipendium) erhalten und verzichteten daher auf das 2. Fördersemester. Im schlimmsten Fall konnte selbst durch unsere Hilfe keine dauerhaften Lösung der finanziellen Misere gefunden werden und die Studierenden mussten ihr Studium abbrechen. Unsere Beratung versucht bestmöglich, diese Fälle zu minimieren – ganz ausschließen können wir sie leider nicht.

Fundraising 2021

Kooperation mit der Münchner Universitätsgesellschaft

Die in 2020 begonnene Kooperation mit der Münchner Universitätsgesellschaft konnte bis Mitte 2021 fortgesetzt werden, um Studierende der LMU mit Hardware zur Teilnahme an der digitalen Lehre zu versorgen, bis die Spende von 18.580 € aufgebraucht war.

Stiftungsgelder

Drei private Stiftungen und die Münchner Stiftungsverwaltung bedachten uns mit ihren finanziellen Mitteln: 10.000€ von der Elisabeth Schwarzhaupt-Stiftung, weitere 10.000 von der Dr. Josef und Sybille Krettner-Stiftung und 3.000€ von der HRK-Stiftung kamen zu 12.000 € Stiftungsmitteln der Münchner Stiftungsverwaltung für das Freitischchen. Herzlichen Dank für die großzügigen Hilfen, die uns einiges bewegen lassen!

Spendenessen

Jedes Semester gibt es in den Mensen des Studentenwerks München ein großes Spendenessen zu Gunsten der Studentenhilfe. Dabei wird der Preis für die Currywurst, das beliebteste Mensaessen, jeweils um 50 Cent erhöht und ein ähnliches Prinzip wird auf ein vegetarisches Essen angewendet. Für den einzelnen ist es kein hoher Betrag, doch in Summe kommt einiges zusammen.

Privat- und Firmenspende

Durch private Spenden kamen 1.826,40 € zusammen. Besonders hervorzuheben ist der Fall eines verstorbenen Hochschulprofessors, der anstatt Blumen zu seiner Beisetzung Spenden für die Studentenhilfe wünschte.

Bußgeld-Fundraising

Corona brachte weniger Straftaten mit sich und somit auch weiterhin weniger Bußgelder.

Benefizkabarett

Auch hier machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung. Unabhängig von den Coronabedingten Einschränkungen wird die gebeutelte Kulturbranchen noch einen ganze Zeit der finanziellen Erholung benötigen, bevor pro bono-Auftritte auf Benefizveranstaltungen möglich sind.

Flohmarktverkäufe

Hierbei handelt es sich größtenteils um ausrangierte Möbel und Gegenstände des Studentenwerks, die vor der Müllpresse gerettet und verkauft werden – allen voran das frühere Mensatablett der Mensa Garching, sehr beliebt bei Hochschulnostalgikern.

Mitgliedsbeiträge

Bei den Mitgliedern gab es in 2021 einen Abgang, der durch einen Neuzugang ausgeglichen wurde – der Verein hat weiterhin 32 Mitglieder.

Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmenüberschußrechnung per 31.12.2021 (mit Vergleichszahlen per 31.12.2020)

Einnahmen	2021		2020	
Stiftungsmittel				
Elisabeth-Schwarzhaupt-Stiftung	10.000,00 €			
Krettnerstiftung	10.000,00 €		10.000,00 €	
HRK Stiftung	3.000,00 €		5.000,00 €	
Münchener Stiftungsverwaltung/Freitischchen	12.000,00 €			
Irma-Wenke Stiftung für Notfallfonds	0,00 €		2.500,00 €	
Stiftung f.Menschen mit Migrationshintergrund				
Stipendien für nicht EU Studierende	0,00 €	35.000,00 €	6.240,00 €	23.740,00 €
Spenden				
Studentenwerk Aktion Spendenessen	1.621,07 €		1.303,85 €	
Studentenwerk Aktion Tablett-Verkauf	0,00 €		40,00 €	
Benefiz Flohmarkt (fortlaufend)	1.270,00 €		1.083,50 €	
Vermächtnis (M. Rembs)	0,00 €		30.000,00 €	
Spenden aus Ticketverkauf Benefizkabarett	0,00 €		0,00 €	
Diverse Einzelspender	1.826,40 €		3.653,00 €	
Diverse Firmenspenden	0,00 €	4.717,47 €	500,00 €	36.580,35 €
Spenden Notfallfonds				
Münchener Universitätsgesellschaft	0,00 €		18.580,00 €	
Diverse Einzelspender	0,00 €	0,00 €	400,00 €	18.980,00 €
Bußgeld Fundraising				
		500,00 €		500,00 €
Mitgliedsbeiträge				
		2.100,00 €		2.025,00 €
Zinsen				
		91,10 €		267,30 €
Summe Betriebseinnahmen		42.408,57 €		82.092,65 €

Ausgaben				
Verwendung von Stiftungsmittel und Spenden				
Unterstützung des Nightline e.V.	54,54 €		0,00 €	
Freitisch	100,00 €		-200,62 €	
Freitischchen	5.991,00 €		3.770,00 €	
Stipendium erfolgreich studieren mit Kind	7.200,00 €		9.900,00 €	
Stipendium für nicht EU Studierende	4.680,00 €		8.190,00 €	
Notfallfonds	13.808,65 €	31.834,19 €	25.494,54 €	47.153,92 €
Verwaltungsaufwand				
Porto, Büromaterial	0,00 €		0,00 €	
Bankspesen	366,74 €		350,68 €	
Übrige Betriebsausgaben	50,00 €	416,74 €	0,00 €	350,68 €
Abschreibung auf Einrichtung (Gedenktafel James-Loeb)		234,00 €		234,00 €
Summe Betriebsausgaben		32.484,93 €		47.738,60 €

Jahresüberschuß / (-) Jahresfehlbetrag	9.923,64 €	34.354,05 €
---	-------------------	--------------------

Sachanlagen (Gedenktafel James-Loeb)	341,00 €	575,00 €
Sonstige Forderungen	1.529,86 €	1.303,85 €
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	84.397,04 €	75.398,99 €
Wertpapiere	20.418,75 €	20.418,75 €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	730,00 €	
	107.416,65 €	97.696,59 €

Allgemeine Rücklage	25.000,00 €	29.363,96 €
----------------------------	--------------------	--------------------

Zweckgebundene Rücklagen				
Freitisch	15.035,48 €		15.135,48 €	
Freitischchen	8.511,00 €		0,00 €	
Notfallfonds	28.294,90 €		42.103,55 €	
Stipendien	30.475,25 €	82.316,63 €	10.790,00 €	68.029,03 €
Sonstige Verbindlichkeiten		100,02 €		303,60 €
		107.416,65 €		97.696,59 €

Ausblick für 2022

Neue Website

Der Meilenstein in 2022 ist die neue Website, die prägnanter, moderner und der mobilen Nutzung angepasst wurde. Im Gegensatz zu früher ist sie rein auf potentielle Spender ausgerichtet, da der Kontakt zu den Studierenden allein über die Beratung des Studentenwerks laufen soll. Den Nutzern der Seite wird die Bedeutung der Hilfen für die Studierenden erläutert, um ihre Spendenbereitschaft anzusprechen.

Das vereinfacht die Kommunikation und legt den Fokus auf die Darstellung von „Erfolgsgeschichten“ sowie die Spendenmöglichkeit, die durch ein Spendenformular und mehrfach präsenten Spendenbutton unterstützt wird.

Stiftungen

Wir freuen uns, dass wir mit der Elisabeth Schwarzhaupt Stiftung eine Unterstützung gefunden haben, die mittelfristig das Stipendium für Studierende mit Kind unterstützen wird. Die Stiftung, deren Fokus auf der geschlechtlichen Gleichberechtigung liegt, ist ein idealer Partner für dieses Stipendium.

Auch die Münchner Stiftungsverwaltung hat uns mit der Bereitstellung weiterer Mittel das Stipendium für Nicht-EU-Studierende in 2022 gesichert. Bereits in 2021 wurden Mittel für das Freitischchen zugeführt, die auch in 2022 zum Einsatz kommen.

Generell sind Stiftungsmittel für uns eine perfekte Hilfe, um unsere Förderungen fortzusetzen. Da die Studentenhilfe keine Mitarbeiter hat und auch in 2022 viele „Notfälle“ bearbeitet, ist für die Spendenakquise leider wenig Zeit. In der Abrechnung von Stiftungsmitteln haben wir inzwischen eine gewisse Expertise, so dass die Stiftungen versichert sind, dass ihre Mittel in die richtigen Hände gelangen

Was wünschen wir uns?

Neben fleißigen Spendern und Fördermitteln natürlich eine Verbesserung der allgemeinen Studienfinanzierung. Auf diesem Wege helfen wir weiterhin gern und umfassend.

Liebe Spendewillige und Stiftungen,

möchten Sie mehr über uns wissen? Gerne stellen wir Ihnen die Studentenhilfe München persönlich vor und erarbeiten mit Ihnen die Möglichkeiten und Modalitäten einer Zusammenarbeit. Alle Hilfen, die unseren Studierenden zu Gute kommen, sind herzlich willkommen – im großen wie auch im kleinen Rahmen.

Kreieren Sie mit uns ihr eigenes Stipendium, Ihren speziellen Fonds oder finanzieren Sie bereits bestehende Projekte – unsere Möglichkeiten sind vielfältig, aber immer transparent!

kontakt@studentenhilfe-muenchen.de oder 089-38196-201

Kontakt

Studentenhilfe München e.V.
gemeinnütziger Verein
Leopoldstr. 15
80802 München
Tel. +49.89.381 96/-201
Fax. +49.89.381 96/-133
kontakt@studentenhilfe-muenchen.de

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
BIC BFSWDE33MUE
IBAN DE02700205000007821100

Impressum

Herausgeber

Studentenhilfe München e.V.
Leopoldstr. 15
80802 München

Vorstand

Dr. Paul Siebertz (1. Vorstand)
Franz Muschol (Stellvertreter des 1. Vorstands)
Prof. Dr. Christoph Ott
Leo Pfennig
Hans Deumling

Redaktion

Sabine Füllhaas-Kahnes